

INHALT

Vorausorientierung: Hoffnung auf eine Theologie des Geistes	1
---	---

Teil I

Der heilige Geist als Macht der Vergegenwärtigung

Die Vorarbeit: Anschluß an die bisherigen Überlegungen zur Pneumatologie	11
--	----

Der heilige Geist als Grund des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung	16
---	-----------

§ 1 <i>als Grund des Glaubens</i>	16
a) Das auf uns zielende geisthafte Wort	16
b) Der von Wort und Geist bewirkte Glaube	19
1. Der Zustand des Empfangens. Zum Problem unserer „Passivität“	19
2. Wesentliche Markierungen dieses Zustandes	22
Der Glaube nicht unser Werk	22
Der Glaube gleichwohl „auch“ unser Werk?	31
3. Der heilige Geist und der menschliche Geist	34
4. Der nicht integrierbare Geist	39
Der „in uns wohnende“ Geist	39
Die christologische Bindung des Geistes	43
Der Geist als Tatwort	46
Die Verborgenheit des heiligen Geistes	50
5. Der osiandrische Irrtum:	52
Das „substantielle“ Mißverständnis des heiligen Geistes	52
6. Ekklesiologische Konsequenzen	62
Das Problem	62
Innerkatholische Kritik am osiandrischen Mißverständnis	64
Die mystische Identifizierung von Christus und Kirche	71
Die mariologische Identifizierung	74
§ 2 <i>Der heilige Geist als Grund der Liebe</i>	79
a) Wie entsteht Liebe?	81
b) Was ist Liebe?	85
c) Die strukturelle Dimension der Liebe (Love in structures)	89
§ 3 <i>Der heilige Geist als Grund der Hoffnung</i>	94
a) Präsentische und futurische Eschatologie	94
b) Rechtfertigung und Heiligung: Die Zukunft des Glaubens als Wachstum	99

Die Wirkung der Geistesmacht	102
§ 4 <i>Die Geistesgaben (die charismata)</i>	102
a) Die Vielfalt der Gaben	102
b) Katalog der Charismata	107
§ 5 <i>Die Ermächtigung zum Gebet durch das Pneuma</i>	116
a) Das Gebet als „Antwort“	116
b) Das Gebet als Einung mit dem Willen Gottes (conformitas)	117

Teil II

Das Mittel der Vergegenwärtigung des Geistes

Die Worthaftigkeit der Vergegenwärtigung	125
§ 6 <i>Wort und Geist. Ihre Grundbeziehung</i>	128
<i>Summarium bisheriger Feststellungen dazu</i>	128
a) Die schwärmerische Emanzipation vom Wort und der reformatorische Widerspruch	129
b) Ortsbestimmung der Heiligen Schrift als Offenbarungsquelle	134
1. Trinitarische Ordnung der Offenbarungsquellen	134
2. Die Bedeutung des „Historischen“ hierbei	137
Kontroversen um das Bibelverständnis	
Eine kritische Bestandaufnahme	139
§ 7 <i>Sicherung der Schriftautorität durch die Kanon-Bildung</i>	141
a) Das Wort Gottes als viva vox und scriptura sacra	142
b) Begriff und Geschichte des Kanons	148
1. Zum Begriff des Kanons	148
2. Zur Geschichte des Kanons (in besonderem Hinblick auf das Verhältnis von Schrift und Tradition)	153
c) Infragestellungen der Kanonizität	159
1. Die Bedrohung des Kanons durch offenkundige Divergenzen	159
2. Einige exemplarische Divergenzen und ihre Bewertung (z. B. die Spannung zwischen Paulus und Jakobus-Brief)	161
§ 8 <i>Sicherung des Kanons durch die Verbindung von Schrift und Tradition</i>	171
a) Stadien in der Verhältnisbestimmung beider Normen	171
b) Abschließende Auswertung	182
§ 9 <i>Sicherung der Bibel als Gefäß des Wortes Gottes durch schriftimmanente Kriterien</i> ...	188
a) Das Problem des Materialprinzips	188
b) Die Bedeutung des Materialprinzips für das Verständnis des Alten Testaments ...	193
§ 10 <i>Verheißung und Erfüllung</i>	201
a) Ihr Zusammenhang mit den geschichtlichen Tempora sowie mit den Stadien des alten und des neuen Bundes	201
b) Wie das Verhältnis AT/NT <i>nicht</i> zu bestimmen ist	212

c) Positive Aspekte des Zusammenhangs der beiden Testamente	218
d) Das Problem der heilsgeschichtlichen Präfiguration im AT	222
e) Abschließendes zur Präfigurationsfrage (verdeutlicht am Modellfall „Tod und Todüberwindung“ in AT und NT)	230
§ 11 <i>Gesetz und Evangelium</i>	235
a) Die Bedeutung dieser Differenz für das Verständnis der beiden Testamente (LUTHER/CALVIN)	235
b) Das Alte Testament: nur Repräsentant des Gesetzes?	241
c) Der Geist Gottes als die Klammer um die beiden Testamente	243
d) Das Evangelium als Ablösung und Erfüllung des alttestamentlichen Gesetzes	247
e) Zusammenfassung	251
§ 12 <i>Die Sicherung der Schriftautorität durch die Verbalinspirationslehre</i>	253
§ 13 <i>Die Sicherung der Schriftautorität durch die historisch-kritische Schriftforschung</i>	258

Teil III

Die Gestalt der Vergegenwärtigung: Die Kirche

§ 14 <i>Der Begriff der Kirche</i>	268
Exkurs: Zum Bedeutungswandel des Begriffs „Kirche“	271
§ 15 <i>Das Wesen der Kirche</i>	273
§ 16 <i>Wo ist Kirche?</i>	282
§ 17 <i>Der Dualismus katholisch-evangelisch in der Ekklesiologie</i>	
Kontroverstheologisches zur Kirchentrennung	292
Rechtfertigungsverständnis	292
Papstprimat	297
Der Kirchenbegriff selbst	299
§ 18 <i>Dienste und Ämter</i>	301
Die Relation Kirche/Amt	301
Zusammenfassung und Ausblick auf neue Fragestellungen	307
<i>Der Gottesdienst, das Wort und die Sakramente</i>	315
§ 19 <i>Gottesdienst, Predigt und Liturgie</i>	316
a) Weltstanz und Weltnähe des Gottesdienstes	316
b) Predigt und Liturgie	318
§ 20 <i>Gottesdienst und Sakramente</i>	326
a) Die Extreme, zwischen denen sich das Sakramentsverständnis bewegt	326
b) Die Problematik des „Zeichens“	332
c) Wort und Sakrament	336
d) Fazit	343
e) Nachwort: Katholische Neuansätze beim Verhältnis von Wort und Sakrament	347

§ 21	<i>Zum Verständnis der Taufe</i>	351
a)	Die Taufbotschaft	351
b)	Wort und Zeichen. Das Problem „kausativ“ oder „kognitiv“	358
c)	Die Kindertaufe	362
1.	Probleme und traditionelle Lösungen	362
2.	Grenzfälle: Nottaufe und Taufaufschub	370
3.	Konsequenzen	373
§ 22	<i>Zum Verständnis des Abendmahls</i>	374
a)	Die Identität des Grundrisses. Ursprung und Reflexionsgestalt	374
b)	Zur Frage des biblischen Grundes	380
c)	Zu den innerprotestantischen Kontroversen	389
1.	Zum Kampf gegen die Messe	390
2.	Zur Auseinandersetzung mit den Schwärmern und Zwingli	391
3.	Zu CALVINS Abendmahlslehre	392
d)	Zusammenfassung, Ertrag, Auswertung	397

Teil IV

Die Exklusivität der Vergegenwärtigung

	Das Evangelium und die Welt der Religionen	401
§ 23	<i>Die Umstrittenheit des Religionsbegriffs</i>	404
	Die Bedeutung des Exklusivitätsproblems in unserm systematischen Kontext	404
	Markierung der Polarität im Verständnis der Religionen	406
§ 24	<i>Paradigmen der Auseinandersetzung um die Frage „Evangelium und Religion“</i>	411
	HEGELS Konzeption einer Synthese	411
	<i>Der religionsgeschichtliche Widerspruch gegen die Synthese</i> (TROELTSCH)	415
	<i>Der anthropologisch-materialistische Widerspruch</i> (FEUERBACH)	423
a)	FEUERBACHS Antihegelianismus	423
b)	Zur Kritik an FEUERBACH	427
	<i>Der Widerspruch der dialektischen Theologie</i> (BARTH/BONHOEFFER)	432
a)	Der „aufgehobene“ FEUERBACH	432
b)	Die Folgen für das Verständnis der Religionen	438
c)	Die Weiterbildung dieser Religionskritik durch BONHOEFFER	441
d)	Zusammenfassung und Ertrag	447
§ 25	<i>Versuch einer theologischen Synthese</i> (TILLICH/PANNENBERG)	449
a)	Die neue Lage	449
b)	Zu TILLICH und PANNENBERG	450
	<i>Auswertung der Interpretation der Religionsgeschichte. Versuch eines legitimen Exklusivitätsverständnisses</i>	460
§ 26	<i>Zum Verständnis der Religion und der Religionen</i>	460
a)	Ausgangspunkt	460
b)	Leitsätze zum Begriff der Religion	461

c) Modellfall: Arcopagrede	467
d) Nachwort: Ausblick auf die scheinbare Religionslosigkeit (Beispiel: GOOTFRIED BENN)	469
§ 27 <i>Das Besondere der Offenbarungswahrheit</i>	473
a) Sackgassen bei der Suche nach dem Besonderen	473
b) Der sich anbietende Weg	482
§ 28 <i>Zur Frage des „anonymen Christentums“</i>	487
a) Das zugrundeliegende theologische Schema	487
b) Die Konsequenz: Latentes Christentum außerhalb des Christentums?	490
§ 29 <i>Das Exklusivitätsprinzip und die Frage der Toleranz</i>	494
a) Staat und Toleranz	494
b) Kirche und Toleranz	495
c) „Dialog“ und Mission	500

Teil V

Die Überbietung der Vergegenwärtigung: Eschatologie

§ 30 <i>Zum Stand der Diskussion</i>	505
Die Destruktion der Eschatologie im 19. Jahrhundert	505
Exemplarische Formen einer Neukonzeption (BARTH, DODD, BULTMANN)	509
<i>Individuelle Eschatologie</i>	512
§ 31 <i>Zum Verständnis des Todes</i>	512
a) Die Unsterblichkeitsidee als Verdrängung des Todesgeschicks	513
b) Das biblische Verständnis des Lebensendes. Das Sterben als personales Ereignis ...	517
1. Das Wissen um den Tod	517
2. Der Tod als Gericht	520
3. Die Psyche und die Ganzheit der Person	527
§ 32 <i>Das Leben nach dem Tode</i>	530
a) Die Frage nach dem ewigen Leben	530
b) Die Vorbereitung des Glaubens an ein ewiges Leben im Alten Testament	532
c) Das ewige Leben im Lichte des Neuen Bundes	537
1. Zu den Aussagen des Neuen Testaments	537
2. Die Frage nach dem „Wie“ des ewigen Lebens	541
3. Nachwort: Die Zwischenzeit zwischen Tod und Auferstehung	548
<i>Universale Eschatologie</i>	552
§ 33 <i>Der Grund der Hoffnung</i>	553
a) Gegenwart und Zukunft	553
b) Existenz und Geschichte	557
1. Das Ich und die gefallene Welt. Zur Eschatologie der Bergpredigt	557
2. Die Antithese zur geschichtsimmanenten Eschatologie und zum Progrefß- gedanken	560
3. Die Antithese zu einer normativen Bedeutung der Weltgesetze. Eschatologie und Politik	563
4. Die Antithese zur chiliastischen Weltvollendung: Das „Tausendjährige Reich“ ..	565

§ 34 Die „Krisis“ der Hoffnung (Parusieverzögerung)	569
§ 35 Der Inhalt der Hoffnung	577
a) Die Vorzeichen des Endes	577
b) Parusie und Endgericht	581
1. Zur Parusie	581
2. Zum Endgericht	585
Das irdische und das Jüngste Gericht	585
Das „Gericht nach den Werken“	590
Die Strafe. Zum Verständnis von „Hölle“ und „Verdammnis“	595
3. Zur Frage des Dämonischen und der personhaften Macht des Bösen. Das Problem des Teufels	598
4. Grenzfragen: Apokatastasis und Purgatorium, Allversöhnung und Wiederbringung aller Dinge	606
5. Das purgatorium (Fegfeuer)	611
c) Auferstehung der Toten	614
<i>I. Namenregister</i>	624
<i>II. Begriffe</i>	631
<i>III. Schriftstellen</i>	639